

Der Deutsche Zahnärztetag 2009 vom 4.–7. November in München

» Fortsetzung von Seite 1

Wissenschaftliches Programm zur Thematik „Perio-Prothetik“

Das wissenschaftliche Programm des Deutschen Zahnärztetages findet unter der Thematik „Perio-Prothetik“ vom 4. bis 7. November 2009 im Internationalen Congress Center München als Gemeinschaftstagung der DGZMK, der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie, der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde und der Bayerischen Landes Zahnärztekammer statt. „Mit dieser Thematik greifen wir einen stark praxisbezogenen und übergreifenden Aspekt der täglichen Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen auf, es werden die unterschiedlichen Blickwinkel und Bedingungen bei der Wahl der jeweiligen Therapiemöglichkeit dargestellt und durch Workshops sowie das Praktikerforum wirkungsvoll ergänzt. Dabei wird es auch zu spannenden Auseinandersetzungen einzelner Disziplinen unseres Fachs kommen“, zeigt sich DGZMK-Präsident Prof. Dr. Thomas Hoffmann (Uni Dresden) mit der abwechslungsreichen Programmgestaltung zufrieden.

Das wissenschaftliche Hauptprogramm am Freitag und Samstag (6. und 7. November) behandelt zunächst die Perio-Prothetik und parodontologische Fragen aus der Praxis, ehe u.a. der „Streit der Disziplinen“ mit Fragestellungen wie „Schleifen oder Scalen?“ sowie „Sca-



len oder Extrahieren?“ auf dem Plan steht. Einem Praktikerforum mit Fallpräsentationen der Perio-Prothetik und dem Spektrum der Möglichkeiten folgen Kurzvorträge zur Parodontologie und Prothetik. Die Beantwortung der Fragestellungen „Was leistet die Kieferorthopädie, was leistet die Endodontie zum

DEUTSCHER ZAHNÄRZTETAG

04.–07. November 2009, ICM München

Zahnerhalt?“ beschließt den Freitag. Der Samstagvormittag steht im Zeichen der Implantologie. „Perio-Prothetik – implantologische Fragen aus der Praxis“, dabei wird auch der Haltbarkeit von Implantaten nachgegangen. Anschließend geht es um die Fragestellung, ob Ästhetik immer maximalen Aufwand benötigt. Daran schließt sich eine Podiumsdiskussion an, bevor am Nachmittag Fallpräsentationen dem Praktiker „Inspiration für kommenden Montag“ versprechen. Dabei werden konkret die Themen konventionelle Perio-Prothetik, Implantattherapie, verkürzte Zahnreihe und maximaler Zahnerhalt angesprochen.

Umfangreiches Vorprogramm ab dem 4. November

Bereits am Mittwoch, 4. November, beginnen die Symposien zum Kongress. Die AG Keramik stellt dabei die „Vollkeramik auf einen Blick“ vor. Am Freitag, 6. November, findet vormittags das Symposium „Periimplantitis und Parodontitis – zwei Krankheiten, eine Ursache?“ statt. Nachmittags geht es in zwei parallelen Veranstaltungen um „Die orale Mikroflora – ein Balance-Akt“ sowie „Diagnostik und Therapie“. Jeweils am Samstagvormittag, 7. November, bieten der Arbeitskreis Regenerative Medizin sowie der Arbeitskreis Weiterentwicklung der Lehre in der Zahnmedizin Symposien an. Außerdem geht es um die Fragestellung „Prophylaxe – nur PZR?“ sowie „Evolution oder Revolution? Zahn versus Implantat: ein Thema, unterschiedliche Meinungen“.

Die Vorkongresskurse und Workshops am Donnerstag, 5. No-

vember, sind geprägt von den Themen „Moderne Parodontologie – Neueste Empfehlungen in der Gewebeteknik und Regeneration von Parodontalgewebe“, „Frontzahnästhetik“, „Crashkurs Endodontie“ so-

stelle einzureichen. Auf die Teilnehmer warten wieder einige lukrative Preise.

Die feierliche Eröffnung des Deutschen Zahnärztetags wird am Donnerstag, 5. November, erstmals in einer gemeinsamen Veranstaltung im „Herkulesaal“ der Münchner Residenz stattfinden. Am Freitag, 6. November, findet ein „Bay-

Grußwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen, das zentrale Ereignis im Kongressjahr 2009 ist der Deutsche Zahnärztetag, der vom 4. bis 7. November in München stattfindet. Das Programm zum Hauptthema Perio-Prothetik wurde von den wissenschaftlichen Leitern, Prof. Schlagenhaut für die DGP und Prof. Gernet für die DGZPW, in Abstimmung mit der DGZMK zusammengestellt. Wie wichtig eine enge Verzahnung von Parodontologie und Prothetik ist, muss sicher nicht näher erläutert werden. Die Zahnärzteschaft wird sich in den nächsten Jahrzehnten vielen älteren Patienten mit größerem, aber parodontal geschädigten Restzahnbestand gegenübersehen. Eine immer größer werdende Vielfalt des Therapiespektrums und die Komplexität vieler Fälle führen dazu, dass sehr schwierige differenzialtherapeutische Entscheidungen anstehen, für die aktuelles Wissen unabdingbar ist. Eine perioprothetische Rehabilitation kann mit konventionellen Behandlungsmitteln oder mit Implantaten erfolgen. Bei Implantaten bestehen immer noch Unsicherheiten, z.B. im Hinblick auf den günstigsten Extraktionszeitpunkt prognostisch fragwürdiger Zähne oder bezüglich der Prognose der dann folgenden implantatprothetischen Versorgungen. Das Konzept des diesjährigen Zahn-



ärztetages, Problemfelder in interdisziplinären Veranstaltungen aufzuarbeiten, erscheint mir besonders attraktiv. Dabei ist es gelungen, das Programm wissenschaftlich hochkarätig, aber auch sehr praxisnah zu gestalten. Nutzen Sie die Chance, eine wesentliche Facette zahnärztlicher Therapie synoptisch und von kompetenten Referenten dargestellt zu bekommen. Sehen Sie Lösungen, die niedergelassene Kollegen bei der Behandlung von Komplexpatienten gefunden haben. Diskutieren Sie mit. Ich freue mich schon heute, Sie in München begrüßen zu dürfen.

Michael Walter

Prof. Dr. Michael Walter
Präsident DGZPW



Deutscher Zahnärztetag 2008; Internationales Congresscenter Stuttgart

wie „Keramik und CAD/CAM“. Ein umfangreiches Programm für zahnärztliches Personal am Freitag und Samstag sowie der Studententag runden das Programm zum Deutschen Zahnärztetag 2009 in München ab. Eine große Dentalschau zum Zahnärztetag wird darüber hinaus wieder den neusten Stand dentaler Technik zeigen.

Nach dem großen Erfolg des Vorjahres findet auch in diesem Jahr wieder ein Fotowettbewerb zum Deutschen Zahnärztetag statt. Das Motto des Wettbewerbs lautet „Zuwendung“. Gesucht werden Fotos, die zeigen, wie Menschen sich einander zuwenden oder mit Dingen beschäftigen, denen sie besondere Aufmerksamkeit und Zeit widmen. Einsendeschluss für die Teilnahme ist der 20. September 2009, die Bilder sind bei der DGZMK-Geschäfts-

erischer Abend“ im Löwenbräukeller statt. Die Studentenparty am Samstag, 7. November, schließt die Abendveranstaltungen ab.

„Neben der Attraktivität des Veranstaltungsortes und seinen vielfältigen touristischen Anreizen sollte das wissenschaftliche Programm unseres Kongresses sein Übriges tun, um möglichst viele Kolleginnen und Kollegen zum Deutschen Zahnärztetag nach München zu locken“, blickt DGZMK-Präsident Prof. Hoffmann optimistisch Richtung Jahresende. „Wir haben mit unseren beteiligten Partnern großen Aufwand für einen erfolgreichen Deutschen Zahnärztetag 2009 betrieben und würden uns über entsprechende Resonanz freuen.“ ◀

Information und Anmeldung unter www.dzaet09.de



Oldies but goodies.

Lassen Sie Ihre Behandlungsgeräte von einem Fachmann Überholen!

- Überlassen Sie uns Ihren langjährigen „treuen Kameraden“ zur technischen und optischen Kur.
- Unser Know-how gilt allen Geräten aus deutscher Produktion, aber auch anderen solide gefertigten Marken.
- Ob Behandlungsplatz, Röntgen- oder auch sonstige Groß- und Kleingeräte – sie lassen sich durch Profi-Restoration werterhaltend renovieren.
- Die Geräte werden in Ihrer Praxis demontiert, restauriert und kurze Zeit später wieder montiert.

dental bauer GmbH & Co. KG
Gebraucht Geräte Zentrum
Hans-Joachim Ulbrich
Hubertusstraße 3-5
D-30853 Langenhagen
Tel. +49/(0)511/538998-0
e-Mail hannover@dentalbauer.de

Eine starke Gruppe

Fax +49/(0)511/538998-22

Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung, oder senden Sie uns ein Fax mit den technischen Daten Ihres Gerätes, wir rufen zurück.

Geräte-Hersteller

Geräte-Typ / Baujahr

Praxis / Labor

Ansprechpartner

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

e-Mail

Datum, Unterschrift

www.dentalbauer.de

„Es geht um die Diskussion von Praxiskonzepten und praxisrelevanten Themen“

Das Hauptthema „Perio-Prothetik“ bestimmt den wissenschaftlichen Kongress zum Deutschen Zahnärztetag 2009. Wir sprachen mit dem Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK), Prof. Dr. Thomas Hoffmann von der Universität Dresden.

Als Thematik für den diesjährigen Deutschen Zahnärztetag in München wurde „Perio-Prothetik“ gewählt. Was macht dieses Thema für den praktischen Zahnarzt so spannend?

Neben der klassischen restaurativen Therapie nimmt die sogenannte Perio- oder Paro-Prothetik einen breiten Raum in der zahnärztlichen Tätigkeit ein. Dieser wird sich auch mit den zu erwartenden demografischen Veränderungen in Deutschland eher erhöhen. Das ist die eine Seite der Spannung, die andere Seite besteht darin, eine Grundsatzfrage zu beantworten, was Perio-Prothetik überhaupt bedeutet, wie viel Parodontologie einschließlich Implantattherapie, wie viele restaurativ-prothetische Anteile sie einschließt und welche. Ich denke, hier hat sich seit der Einführung des Begriffs Perio-Prothetik sehr viel getan. Es ist somit an der Zeit, diese interessante Standortbestimmung – die durchaus unterschiedliche Sichtweisen beinhaltet – vorzunehmen, da sich hieraus praxisrelevante Schlussfolgerungen ableiten lassen.

Mitveranstalter und verantwortlich für die wissenschaftliche Programmgestaltung sind in diesem Jahr zwei Fachgesellschaften, die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DGP) sowie die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (DGZPW). Wie kam es zu dieser Konstellation und was erwarten Sie von diesem Zusammenspiel?

Diese Konstellation resultiert aus der Fachspezifik für unser Tagungsthema, nämlich die Bereiche Parodontologie und Prothetik. Hierzu müssen sich beide Fachgesellschaften positionieren und darüber hinaus erwarte ich auch, dass von beiden die oben erwähnte Grundsatzfrage beantwortet wird, d.h. es müssen sich beide Gesellschaften zusammenraufen. Auch das wird zur Spannung dieses Kongresses beitragen, denn beide Sei-



ten müssen sich abstimmen und Kompromisse finden. Das entspricht übrigens exakt dem „Dilemma“, vor dem jeder Praktiker bei der Therapiewahl selbst steht.

Im Hinblick auf die Perio-Prothetik kommt der „richtigen“ Therapiewahl eine entscheidende Rolle zu. Welche Hilfestellungen bietet das Kongressprogramm dem Praktiker?

Ich hoffe sehr, dass unsere möglichst sehr zahlreich erscheinenden Teilnehmer diese Hilfestellungen oder auch Leitplanken – nicht Leitlinien! – bereits aus der Formulierung der einzelnen Programmpunkte beziehungsweise der konkret formulierten Fragen erkennen. Und dass diese Fragen Neugier erwecken. Als Beispiel hierzu möchte ich den freitäglichen Auftakt des wissenschaftlichen Programms anführen: Hier werden unter der Überschrift Perio-Prothetik die „parodontologischen Fragen aus der Praxis“ heraus formuliert. In den Problemkreisen „Schleifen oder Scalen“, „Scalen oder Extrahieren“, „Zahnverlust ist gleich Zahnersatz?“ werden die miteinander konkurrierenden Therapieansätze diskutiert, um am Ende die Session mit den „Antworten aus der Praxis“ abzuschließen und diese wiederum mit dem Auditorium zu diskutieren. Das gleiche erfolgt am Samstag zu Fragen der Implantattherapie und Ästhetik.

Die Perio-Prothetik streift alle wesentlichen Fachbereiche in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und bedeutet ein Abwägen zwischen den therapeutischen Alternativen. Inwieweit greift das Kongressprogramm diesen generalistischen Ansatz auf?

Es werden die Therapiemöglichkeiten einer kritischen Prüfung unterzogen, um auf der Basis vorhandener Evidenz Therapieempfehlungen abzuleiten. Den Höhepunkt oder Abschluss finden die Diskussionen am Samstag in den Fallpräsentationen, die ausschließlich generalistisch ausgerichtet sind. Um dies noch einmal zu unterstreichen: es geht uns grundsätzlich um die Diskussion von Praxiskonzepten und praxisrelevanten Themen.

Stichwort Implantologie: Welchen Stellenwert nimmt das „Boom“-Fachgebiet im Zusammenhang mit Perio-Prothetik ein, wie schlägt sich das im wissenschaftlichen Programm nieder?

Ob die Implantattherapie tatsächlich solch einen Boom darstellt, sollte man immer wieder mal kritisch hinterfragen. Ihre Prävalenz, wie sie in der DMS IV gefunden wurde, hängt zumindest drastisch hinter den Prävalenzen in der zahnärztlichen Regenbogenpresse hinterher. Unabhängig jedoch von dieser Spiegelung spielt die Implantattherapie eine bedeutende Rolle in den oben aufgeführten Konzepten, bedarf es deren Diskussion – vor allem auch unter dem Aspekt der differenzialtherapeutischen Entscheidung – und sie findet sich somit entsprechend wieder.

Einzelne Programmpunkte versprechen interessante Auseinandersetzungen. Was darf man erwarten: einen wissenschaftlichen Disput unter Praktikern oder das Abwägen praktischer Empfehlungen von Wissenschaftlern?

Ich bin ja schon auf die Diskussionsansätze eingegangen und

auch hier meine ich, dass es die Mischung und das Miteinander – auch im Meinungsstreit – macht, also eine Disputation unter Praktikern und Wissenschaftlern. Beide Seiten sollen auf ihrem angestammten Gebiet zu Wort kommen und beide Seiten können sicher von den jeweils anderen Erfahrungen profitieren.

Gibt es im Programm einen Höhepunkt, den Sie selbst auf keinen Fall verpassen möchten?

So wie das Programm didaktisch aufgebaut ist, mit den Einzelthemen und Einzelfragen, den Diskussionen am Ende der Blöcke und dann den samstäglich Falldiskussionen, wo also Puzzleteil für Puzzleteil aneinandergereiht wird, wollte ich schon gern diese gesamte Systematik erleben und das Programm eben als Ganzes in einem Guss sehen. Sicher werde ich selbst bemüht sein, dieses teilweise, zumindest aber für die Falldiskussionen zu erreichen, da zwischenzeitlich einige Paralleltätigkeiten mir eine kontinuierliche Teilnahme nicht ermöglichen. Wer im Gegensatz zu mir kann, sollte sich diesen inhaltlichen Spannungsbogen in vollem Umfang gönnen. Ich bin davon überzeugt, dass es sich lohnen wird.

Auf dem DZÄT 09 werden auch zwei Jubiläen gefeiert, 50 Jahre Bayerischer Zahnärztetag sowie das 150-jährige Bestehen der DGZMK. In welchem Rahmen wird das erfolgen?

Die beiden Jubiläen werden zum gemeinsamen Auftakt am Donnerstagabend ebenso wie am Beginn des wissenschaftlichen Programms am Freitag, aber auch durch das gesamte Programm an sich und selbstverständlich am Freitagabend im gemütlichen Beisammensein, allgegenwärtig sein und ihre Würdigung finden. Allerdings ist es nicht vorgesehen, exorbitant zu feiern, was auch der momentanen Situation nicht angepasst wäre.

Was gibt es aus Ihrer Sicht noch zu erwähnen?

Erstens möchte ich auf die Programmvielfalt mit den Symposien von Mittwoch bis Samstag hinweisen, die dem Interessierten einzelne Schwerpunkte, wie z.B. die „Vollkeramik auf einen Blick“ oder Halitosis oder regenerative PAR-Therapie am Mittwoch und Donnerstag, anbietet. Fragen der Peri-implantitis, der regenerativen Medizin, der oralen Mikrobiologie werden am Freitag, die der Prophylaxe, der Geschichte der Zahnmedizin, des Problemkreises Lehre am Samstag vertiefend behandelt. Dazu zählt natürlich die gern diskutierte Frage Zahn versus Implantat. Gleichermaßen dürfen die Vorkongresskurse ebenso wenig in der Erwähnung vergessen werden wie das Programm für das Zahnärztliche Personal und der Studententag.

Zweitens ist es mir ein besonderes Anliegen, auf den DGZMK/BZÄK/DENTSPLY-Förderpreis hinzuweisen, der die aktuellen wissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte und Innovationen der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde darstellt und von unserem engagierten wissenschaftlichen Nachwuchs in hervorragender Weise präsentiert wird.

Und drittens sollten unsere diesjährigen Gastgeber im reizvollen München nicht vergessen werden. Bei aller Attraktivität des wissenschaftlichen Programms lebt eine Tagung immer von der von ihr ausgehenden bzw. in ihr vorherrschenden Atmosphäre und den kollegialen Gesprächen. Diese setzen sich – bei einem atmosphärisch stimmigen Kongress – gern auch bei einem Gläschen Wein oder einem zünftigen Bier fort. Und hierfür bietet München mit seiner bayerischen Gastfreundlichkeit eine Vielfalt von Möglichkeiten, die man sich nicht entgehen lassen sollte.

Prof. Hoffmann, vielen Dank für das Gespräch. Bis zum 4. November!

ANZEIGE



„Der Wissensvorsprung für unsere Praxis!“

Berufsbegleitendes Studium Implantologie



Mit dem akkreditierten universitären IMC Konzept

- ▶ **Universität.**
Postgraduierter Masterstudiengang des Universitätsverbundes Berlin, Budapest, Düsseldorf, Essen, Leipzig, Münster, Szeged
- ▶ **Interaktiv.**
Reduzierte Anwesenheit durch interaktive Online-Lehre und interaktives Wissensmanagement via Internet
- ▶ **Praktisch.**
Umfangreiche Ausbildung in anatomischen Übungen, klinischen Blockpraktika und fachspezifischen Seminaren.

IMC MASTER-PROGRAMM

- reduzierte Anwesenheit durch Online-Lehre
- intensive chirurgisch/praktische Ausbildung

IMC FORTBILDUNG

- strukturierte kontinuierliche Online-Fortbildungen, Präsenzveranstaltungen in Kursen u. Seminaren

IMC WIKI

- Wissensdatenbank von der Klinik gepflegt und für Ihre Praxis immer abrufbar.

IMC-International Medical College
Gartenstraße 21
48147 Münster
Tel: +49 (0)251 210 86 39
imc@med-college.de

www.med-college.de

DENTALHYGIENE START UP 2009

EINSTIEG MIT KONZEPT
12. DEC DENTALHYGIENE-EINSTEIGER-CONGRESS
9./10. OKTOBER 2009 IN MÜNCHEN

NEU
Programmheft
als E-Paper
www.startup-dentalhygiene.de

freitag, 9. oktober 2009

PROGRAMM

- 09.00–12.30 Uhr **PRE-CONGRESS WORKSHOP**
(inkl. Pause 10.30 – 11.30 Uhr) **Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/Würzburg**
Kompaktseminar „Parodontologie in der Praxis“
Aktueller Stand der Wissenschaft zu Diagnostik, Prognose, chirurgischer und nichtchirurgischer Parodontitistherapie
- 12.30–13.30 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 13.30–13.45 Uhr **Prof. Dr. Andrej M. Kielbassa/Berlin**
Eröffnungsvortrag – Dentalhygiene und Individualprophylaxe – eine Herausforderung für das gesamte Praxisteam
- 13.45–14.15 Uhr **Prof. Dr. Andrej M. Kielbassa/Berlin**
Diagnostik und Dokumentation in der Prophylaxe und Parodontologie – Vorbereitung gibt Sicherheit (Allgemeine Grundlagen)
- 14.15–14.45 Uhr **Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/Würzburg**
Parodontitis: den einen trifft, den anderen nicht. Neues über Ursachen und Entstehung von Parodontopathien
- 14.45–15.15 Uhr **Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten**
Ätiologie und Pathogenese von Karieserkrankungen (Eine Bestandsaufnahme)
- 15.15–15.45 Uhr **Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten**
Möglichkeiten und Grenzen der Bestimmung des individuellen Kariesrisikos
- 15.45–16.15 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 16.15–16.45 Uhr **Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/Würzburg**
Wegen Zahnfleisch auf dem Zahnfleisch gehen? Über den möglichen Zusammenhang zwischen Parodontitis und Allgemeinerkrankungen
- 16.45–17.15 Uhr **Prof. Dr. Heinz H. Renggli/Nijmegen (NL)**
Mechanische oder chemische Zahnreinigung – Was bringt uns die Zukunft?
- 17.15–17.45 Uhr **Dr. Stephan Höfer/Köln**
Zahnauffhellung
- 17.45–18.15 Uhr **Iris Wälter-Bergob/Meschede**
Abrechnung vertraglicher und außervertraglicher Prophylaxe- und Dentalhygiene-Leistungen



ab 19.30 Uhr
Abendveranstaltung in der SKY BAR
29,- € zzgl. MwSt. pro Person

Im Preis enthalten sind musikalische Unterhaltung, Imbissbuffet und Getränkeauswahl.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

- Die Kongressanmeldung erfolgt schriftlich auf den vorgedruckten Anmeldekarten oder formlos. Aus organisatorischen Gründen ist die Anmeldung so früh wie möglich wünschenswert. Die Kongresszulassungen werden nach der Reihenfolge des Anmeldeeinganges vorgenommen.
- Nach Eingang Ihrer Anmeldung bei der OEMUS MEDIA AG ist die Kongressanmeldung für Sie verbindlich. Sie erhalten umgehend eine Kongressbestätigung und die Rechnung. Für OEMUS MEDIA AG tritt die Verbindlichkeit erst mit dem Eingang der Zahlung ein.
- Bei gleichzeitiger Teilnahme von mehr als 2 Personen aus einer Praxis an einem Kongress gewähren wir 10% Rabatt auf die Kongressgebühr, sofern keine Teampreise ausgewiesen sind.
- Die ausgewiesene Kongressgebühr und die Tagungspauschale versteht sich zuzüglich der jeweils gültigen Mehrwertsteuer.
- Der Gesamtrechnungsbetrag ist bis spätestens 2 Wochen vor Kongressbeginn (Eingang bei OEMUS MEDIA AG) auf das angegebene Konto unter Angabe des Teilnehmers, der Seminar- und Rechnungsnummer zu überweisen.
- Bis 4 Wochen vor Kongressbeginn ist in besonders begründeten Ausnahmefällen auch ein schriftlicher Rücktritt vom Kongress möglich. In diesem Fall ist eine Verwaltungskostenpauschale von 25,- € zu entrichten. Diese entfällt, wenn die Absage mit einer Neuanmeldung verbunden ist.
- Bei einem Rücktritt bis 14 Tage vor Kongressbeginn werden die halbe Kongressgebühr und Tagungspauschale zurückerstattet, bei einem späteren Rücktritt verfallen die Kongressgebühr und die Tagungspauschale. Der Kongressplatz ist selbstverständlich auf einen Ersatzteilnehmer übertragbar.
- Mit der Teilnahmebestätigung erhalten Sie den Anfahrtsplan zum jeweiligen Kongresshotel und, sofern erforderlich, gesonderte Teilnehmerinformationen.
- Bei Unter- oder Überbelegung des Kongresses oder bei kurzfristiger Absage eines Kongresses durch den Referenten oder der Änderung des Kongressortes werden Sie schnellstmöglich benachrichtigt. Bitte geben Sie deshalb Ihre Privattelefonnummer und die Nummer Ihres Faxgerätes an. Für die aus der Absage eines Kongresses entstehenden Kosten ist OEMUS MEDIA AG nicht haftbar. Der von Ihnen bereits bezahlte Rechnungsbetrag wird Ihnen umgehend zurückerstattet.
- Änderungen des Programmablaufs behalten sich Veranstalter und Organisatoren ausdrücklich vor. OEMUS MEDIA AG haftet auch nicht für Inhalt, Durchführung und sonstige Rahmenbedingungen eines Kongresses.
- Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG an.
- Gerichtsstand ist Leipzig.
- Achtung!** Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 03 41-4 84 74-3 08 und während der Veranstaltung unter den Telefonnummern 01 51-21 22 36 28 oder 01 73-3 91 02 40.

samstag, 10. oktober 2009

SEMINARE

- 09.00–10.30 Uhr **1. STAFFEL**
- 1.1 **Dr. Catharina Zantner/Berlin**
Sind orale Piercings und Zahnschmuck gefährlich?
- 1.2 **Priv.-Doz. Dr. Rainer Buchmann/Düsseldorf**
Parodontologie interdisziplinär – Relevanz für die Praxis
- 10.30–11.00 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 11.00–12.30 Uhr **2. STAFFEL**
- 2.1 **Manuela Plötz/München**
ICT – Implant Coordinator Training. Die Rolle der Assistenz in der Implantattherapie, von der Patientenvorbereitung bis zur Patientenkommunikation
- 2.2 **Prof. Dr. Heinz H. Renggli/Nijmegen (NL)**
Chlorhexidin – Grundlage, Wirkung und Anwendungsgebiet
- 12.30–14.00 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 14.00–15.30 Uhr **3. STAFFEL**
- 3.1 **Dr. Michael Sachs/Oberursel**
Der Patient ist ein Kunde – Ansprache und Wunscherfüllung – Marketing und Kommunikation
- 3.2 **Dipl.-Medienwirt Matthias Voigt/Leipzig**
Erfolgreiches Praxismarketing – Patientenkommunikation mittels moderner Medien. Rolle des Internets für die eigene Fachinformation und die Patienten-kommunikation

Bitte beachten Sie, dass Sie in jeder Staffel nur an einem Seminar oder nur am Hygiene-seminar teilnehmen können. Bitte vermerken Sie Ihre Wahl auf dem Anmeldeformular.

SEMINAR ZUR HYGIENEBEAUFTRAGEN

- 09.00 – 10.30 Uhr **Iris Wälter-Bergob/Meschede**
Rechtliche Rahmenbedingungen für ein Hygienemanagement · Informationen zu den einzelnen Gesetzen und Verordnungen · Aufbau einer notwendigen Infrastruktur
- 10.30 – 11.00 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 11.00 – 13.00 Uhr **Anforderungen an die Aufbereitung von Medizinprodukten** · Anforderungen an die Ausstattungen der Aufbereitungsräume · Anforderungen an die Kleidung · Anforderungen an die maschinelle Reinigung und Desinfektion · Anforderungen an die manuelle Reinigung
- 13.00 – 14.00 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 14.00 – 15.30 Uhr **Wie setze ich die Anforderungen an ein Hygienemanagement in die Praxis um?** · Risikobewertung · Hygienepläne · Arbeitsanweisungen · Instrumentenliste
- 15.30 – 15.45 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 15.45 – 18.00 Uhr **Überprüfung des Erlernten**
Multiple-Choice-Test · Praktischer Teil · Übergabe der Zertifikate

Anmeldeformular per Fax an
03 41/4 84 74-2 90



oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29

04229 Leipzig

ZWP today 9/09

Für den **12. DEC Dentalhygiene-Einsteiger-Congress** am 9./10. Oktober 2009 in München melde ich folgende Personen verbindlich an:

	<input type="checkbox"/> 1. Staffel ___ <input type="checkbox"/> 2. Staffel ___ <input type="checkbox"/> 3. Staffel ___ <input type="checkbox"/> Hygieneseminar
Name/Vorname/Tätigkeit	Seminare Samstag (bitte Nummern eintragen)
<hr/>	
	<input type="checkbox"/> 1. Staffel ___ <input type="checkbox"/> 2. Staffel ___ <input type="checkbox"/> 3. Staffel ___ <input type="checkbox"/> Hygieneseminar
Name/Vorname/Tätigkeit	Seminare Samstag (bitte Nummern eintragen)
<hr/>	
Abendveranstaltung: ___ (Bitte Personenzahl eintragen)	
Praxisstempel/Laborstempel	Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG erkenne ich an. Falls Sie über eine E-Mail-Adresse verfügen, so tragen Sie diese bitte links in den Kasten ein.
E-Mail	Datum/Unterschrift

VERANSTALTUNGSORT



Hilton München Park
Am Tucherpark 7, 80538 München
Tel.: 0 89/38 45-0
Fax: 0 89/38 45-25 88
www.hilton.de/muenchenpark

Zimmerpreise
Hilton München Park
EZ Standard 178,- €*
DZ Standard 178,- €*
Aufpreis Deluxe Room 30,- €*
* exkl. Frühstück. Frühstück pro Person 24,- €

Abrufkontingent
Das Abrufkontingent ist gültig bis 8. September 2009

Reservierung
Bitte direkt im Veranstaltungshotel unter dem Stichwort: „DGZI 2009“
Tel.: 0 89/38 45-30 18, Fax: 0 89/38 45-33 33
E-Mail: reservation.munich@hilton.com

Hinweis: Informieren Sie sich vor Zimmerbuchung bitte über eventuelle Sondertarife. Es kann durchaus sein, dass über Internet oder Reisebüros günstigere Konditionen erreichbar sind.

Zimmerbuchungen in unterschiedlichen Kategorien
PRS Hotel Reservation
Tel.: 02 11/51 36 90-61, Fax: 02 11/51 36 90-62
E-Mail: info@prime-con.de

ORGANISATORISCHES

Veranstalter/Anmeldung
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 | Fax: 03 41/4 84 74-2 90
event@oemus-media.de | www.oemus.com

Kongressgebühren
150,- € zzgl. MwSt. Zahnarzt
55,- € zzgl. MwSt. Helferin/Zahntechniker/Assistenten mit Nachweis
10,- € zzgl. MwSt. Studenten mit Nachweis

Teampreise
175,- € zzgl. MwSt. ZA, ZAH oder Assistenten

Tagungspauschale
Die Tagungspauschale ist für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten.
79,- € zzgl. MwSt. (umfasst Kaffeepausen, Tagungsgetränke und Mittagessen)

Abendveranstaltung:
Freitag, 9. Oktober 2009 ab 19.30 Uhr in der SKY BAR
29,- € zzgl. MwSt. pro Person
Im Preis enthalten sind musikalische Unterhaltung, Imbissbuffet und Getränkeauswahl.

Fortbildungspunkte
Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV vom 23.09.05 einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK vom 14.09.05 und der DGZMK vom 24.10.05, gültig ab 01.01.06. Bis zu 16 Fortbildungspunkte.

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Andrej M. Kielbassa/Berlin